

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 102.

Montag den 3. Mai

1856.

3. 265. a (1) Nr. 1431.

Konkurs - Ausschreibung.

Im Herzogthume Krain sind bei der k. k. Landesregierung und bei den k. k. Bezirksämtern 13 Konzepts-Praktikantenstellen, darunter 10 mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. zu besetzen, zu deren Erlangung neben den gesetzlichen Studien und der theoretischen Staatsprüfung, von welcher letztere wenigstens zwei Abtheilungen schon bei dem Eintritte mit gutem Erfolge bestanden sein müssen, eine sechswöchentliche Probepraxis erforderlich ist.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, insbesondere auch unter Beibringung ihres Nationalitäts und unter Nachweisung ihrer Moralität, sowie ihrer Sprachkenntnisse, und zwar — insoweit sie bereits bei einem öffentlichen Amte in Verwendung stehen — durch die betreffende Amtsvorstellung bei diesem Landes-Präsidium einzubringen.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 1. Mai 1856.

Gustav Graf Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 264. a (1) Nr. 1813.

Ausweis

über die am 30. April 1856 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des Grundentlastungsfonds in Krain.

à 50 fl. à 100 fl. à 500 fl. à 1000 fl. à 5000 fl.

Nummern (mit Coupons)

11	6	149	17	22
—	114	168	37	142
—	382	323	48	210
—	797	—	81	304
—	974	—	509	308
—	—	—	548	316
—	—	—	666	—

endlich Nr. 168 à 5000 fl. mit Coupons, letztere jedoch nur mit dem Theilbetrage pr. 950 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit den verlostten Kapitalbeträgen nach Verlauf von 6 Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungsfonds-kasse in Laibach, unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften, bar ausbezahlt, welche Kasse auch für den unverlostten Theil der Obligation Nr. 168 à 5000 fl. die entsprechenden neuen Obligationen ausstellen wird.

Vom der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain.

Laibach am 30. April 1856.

3. 259. a (3) Nr. 778

Kundmachung.

Im Bezirke der Postdirektion in Hermannstadt ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehälte von 500 fl., gegen Kautionleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 7. Mai 1856 bei der genannten Direktion unter Nachweisung der Studien-, Sprach- und Postkenntnisse, dann der bestandenen Offizialprüfung und geleisteten Dienste einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion. Triest am 19. April 1856.

3. 256. a (3) Nr. 1500.

Ediktal - Anklagebeschluß.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wurde Friedrich Kupnik, geboren zu St. Weit,

Bezirk Wippach in Krain, 16 Jahre alt, katholisch, ledig, seit 11. November 1855 aus dem k. k. Marine-Artillerie-Arsenale entlassen, derzeit flüchtig, wegen Verbrechen des Diebstahls strafbar, nach §. 171, 174 II lit. b et d 178 St. G. mit Beschluß vom 19. April 1856 ad Nr. 1500 in den Anklagestand versetzt.

Alle Gerichte und Sicherheitsorgane werden ersucht, den genannten Flüchtigen im Betretungsfalle diesem k. k. Landesgerichte einzuliefern.

Laibach am 19. April 1856.

3. 749. (2) Nr. 2390.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Februar 1856 mit Testament verstorbenen Sigmund Bals eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 9. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 22. April 1856.

3. 263. (2) Nr. 635.

Haus-Verkauf in Ratschach.

Vom dem k. k. Bezirksamte Weixelstein wird bekannt gemacht, daß das Gemeinde-Haus im Markte Ratschach Nr. 34, im Schätzungswerte von 600 fl., am 19. Mai d. J. früh um 10 Uhr in loco des Hauses lizitando veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt zu Weixelstein am 25. April 1856.

3. 734. (1) Nr. 969.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksamte Großschieh, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Zallen von Laibach, durch seinen Vertreter Herrn Dr. Julius Wurzbach, in die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Sakraischel von Kleinslivig Haus-3 6, recte 4 gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 813, Rektf. Nr. 684 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. 50 kr. bewerteten Halbhube, pecto. Schuldigen 700 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme unter Einem die Termine auf den 30. Mai, 1. Juli und 1. August l. J., jedesmal von 9—12 Uhr früh in dieser Amtskanzlei mit dem Beisügen bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um den Schätzungswert oder darüber veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Vovon die Kaufstüger mit dem weiteren Bemerkten zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Lizitationsbedingungen sowohl hieramts als bei dem obigen Herrn Vertreter einsehen können, und daß jeder Lizitant noch vor Beginn der Lizitation ein Badium von 150 fl. zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen haben werde.

k. k. Bezirksamt Großschieh, als Gericht, am 8. März 1856.

3. 727. (1) Nr. 1040.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 27. August 1855 Matthäus Weinberger, Hafnermeister zu Krainburg Haus-Nr. 27, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle diejenigen, welche hierauf als Erben einen Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, hieramts zu melden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes die Erbsklärungen anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für

welche inzwischen Herr Josef Prohiner in Krainburg als Kurator bestellt wurde, mit Jenen, die sich werden erbeklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbeklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Zugleich werden Diejenigen, welche an diese Verlassenschaft als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 30. Mai l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 23. März 1856.

3. 738. (1) Nr. 1090.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Blaschitsch gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 444 vorkommenden, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 6250 fl. exekutive geschätzten Ganzhube Konstf. Nr. 3 zu Oberrotok, wegen dem Herrn Josef Burger von Krainburg, als Zessionär des Franz Wout von Dttok, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Jänner 1853, 3. 313, schuldigen 154 fl. 57 kr. sammt Anhang, gewilliget worden, und wurden zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 10. Juni, den 10. Juli und den 11. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Kaufstüger werden mit dem Beisage hiezu eingeladen, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird, und daß Jeder, der einen Anbot macht, 10% des Schätzungswertes als Badium an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt liegen zur Einsicht bereit.

Für die Tabulargläubiger Florian Moschitsch, Jakob Sima, Margareth Sima, Wilhelm Rusische Nachkommenschaft und die Josef Raimund'schen Pupillen wurde, wegen deren unbekanntem Aufenthaltes, Herr Anton Freimittel aus Radmannsdorf als Kurator aufgestellt, und ihm die diesfälligen Rubriken des Feilbietungsgesuches zugestellt.

Dessen werden die genannten Gläubiger zu dem Ende erinnert, daß sie ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator an die Hand geben, einen eigenen Sachwalter bestellen, oder ihre Rechte in der obgedachten Exekutionssache selbst vertreten können, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben hätten.

Radmannsdorf am 3. April 1856.

3. 739. (1) Nr. 1025.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Sartori gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Stadtgült Radmannsdorf sub Post Nr. 191 vorkommenden, in der Vorstadt Radmannsdorf sub Konstf. Nr. 21 gelegenen Hausrealität, wegen dem Herrn Franz Hudovernig aus Radmannsdorf aus dem gerichtlichen Vergleich vom 27. November 1854, 3. 461, schuldigen 130 fl. 42 kr., dann weiterer 81 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 31. Mai, den 28. Juni und den 31. Juli d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet worden.

Kaufstüger werden hievon mit dem Anbange verständiget, daß diese Realität erst bei der 3. Feilbietungstagung, unter dem Schätzungswerte von 220 fl. hintangegeben wird, und daß Jeder, der einen Anbot macht, 10% des Schätzungswertes als Badium an die Lizitations-Kommission zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt liegen zur Einsicht bereit.

Radmannsdorf am 19. März 1856.

B. 690. (2)

E d i k t

Nr. 699.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Andreas Kikel von Neulak, alsessionär des Johann Högl, wider Josef Grill von Oberwarmberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 21. Oktober 1830, Nr. 593, dem Karl Michan von Graz, Gebenten des Johann Högl, schuldig verbliebenen Warenaufschillungsrestes mit 301 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Grill gehörigen, zu Oberwarmberg sub Konst. Nr. 9 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 833 vorkommenden, gerichtlich auf 443 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilliget, und zu deren Vornahme seien drei Termine im Orte der Realität als:

auf den 15. Mai,

und „ 16. Juni } l. J.,

und „ 17. Juli }

jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Seisenberg am 12. März 1856.

B. 691. (2)

E d i k t

Nr. 795.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe auf Ansuchen des Josef Papesch von Prevolle, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche dd. 21. Mai exekutive intabulirt 22. Oktober 1854, B. 2303, am Dschenaufschillinge noch schuldigen Restes pr. 54 fl. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 2. Oktober v. J., B. 2514, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Papesch gehörigen, zu Schaufel sub Konst. Nr. 5 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rektif. Nr. 314 vorkommenden, gerichtlich auf 568 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen

auf den 16. Mai,

„ 17. Juni } l. J.,

und „ 18. Juli }

jedesmal 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besätze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Tagssatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll liegen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Seisenberg am 29. März 1856.

B. 695. (2)

E d i k t

Nr. 1383.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. Dezember 1855 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Andreas Franzel von Dule Nr. 1, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 23. Mai l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 12. April 1856.

B. 696. (2)

E d i k t

Nr. 112.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juni 1855 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Emerstlar von Sapp, Haus Nr. 12, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 24. Mai l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 20. Februar 1856.

B. 697. (2)

E d i k t

Nr. 5102.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird in die exekutive Feilbietung der, dem Lorenz und der Apollonia Sotte von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 1205 fl. 40 kr. bewerteten Realität sub Rektif. Nr. 364 $\frac{1}{2}$ Freudenthaler Grund-

buches, wegen dem Jakob Reschler von Franzdorf aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. September 1854, Nr. 6122, schuldigen 60 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, die Tagssatzungen auf den 20. Mai, den 20. Juni und den 22. Juli l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr in loco dieses Bezirksamtes mit dem Besätze angeordnet, daß die Realität allenfalls bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Jänner 1856.

B. 698. (2)

E d i k t

Nr. 234

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Meß zu Pettau gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb. Nr. 662 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokolls vom Besätze 21. August 1855, B. 3114, gerichtlich auf 995 fl. 50 kr. bewerteten Realität, wegen dem Anton Sorre von Voitsch schuldigen 36 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr. gewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den 19. Mai, den 19. Juni und den 21. Juli l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Besätze anberaumt worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besätze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 3. Februar 1856.

B. 699. (2)

E d i k t

Nr. 429

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die Uebertragung der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Kriskai von Geruth gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Urb. 495 vorkommenden, gerichtlich auf 4010 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen dem Anton Moschel von Planina schuldigen 1000 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. Mai, 21. Juni und 22. Juli l. J. jedesmal früh 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besätze anberaumt worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besätze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegen.

Oberlaibach am 22. Februar 1856.

B. 702. (2)

E d i k t

Nr. 7149.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 8. März l. J., B. 4221, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Anton Mauz von Eggdorf gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, es bei den weiters ausgeschriebenen Feilbietungen sein Bewenden habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. April 1856

B. 703. (2)

E d i k t

Nr. 7148.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 8. März l. J., B. 4122, betreffend die exekutive Feilbietung der, dem Andreas Lenarzhiz v. Bröfl, gehörigen Realität wird bekannt gemacht, daß es bei dem Umfande, als die auf heute angeordnete erste Feilbietung fruchtlos blieb, bei der weitern ausgeschriebenen Feilbietung sein Bewenden habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. April 1856.

B. 704. (2)

E d i k t

Nr. 6382.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Verme gehörigen, im Grundbuche der Psarrgült Reitzitz sub Urb. Nr. 84, Rektif. Nr. 66 vorkommenden, gerichtlich auf 1032 fl. bewerteten Halbhube zu Pöndorf, wegen schuldigen 143 fl. c. s. c., bewilliget, und die Vornahme auf den 14. Mai, 14. Juni und 14. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtstokale mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. April 1856.

B. 705. (2)

E d i k t

Nr. 6086.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiemit bekannt, daß die Vornahme der mit Bescheid vom 25. Jänner 1856, B. 1268, auf den 7. April, 7. Mai und 9. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung der, dem Lukas Koficek von Untergammeling gehörigen Subrealität über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 7. Mai, 9. Juni und 7. Juli l. J. mit dem frühern Anhang übertragen worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. April 1856.

B. 706. (2)

E d i k t

Nr. 6684.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des nach Angabe der Mariana Wisian in Verlust gerathenen Sparkassabüchels Nr. 21029, rückfichtlich der unter 17. April 1852 verbuchten Einlage pr. 20 fl. CM., an Mariana Wisian lautend, gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Monaten hiergerichts so gewiß anzumelden und gehörig darzuthun, als widrigens das gedachte Sparkassabüchel als kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 15. April 1856.

B. 707. (2)

E d i k t

Nr. 6143.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Josef Hausen von Laibach, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Jerom von Podgoritz gehörigen, daselbst liegenden, und im Grundbuche Gutenfeld sub Rektif. Nr. 51ja vorkommenden Wiese, der darauf erbauten Kälche, des Ackers v. rojah und pod vertam, so wie des Waldes pod Gaberjam, im gerichtlichen Schätzungswerte von 430 fl., wegen dem Herrn Josef Hausen von Laibach schuldigen 200 fl. bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 19. Mai, 19. Juni und 21. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besätze angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietungstagssatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts beliebig eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. April 1856.

B. 708. (2)

E d i k t

Nr. 5940.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 10. Dezember 1855, B. 22685, betreffend die Exekutionsführung der Barth. Lukovitsch'schen Erben und den Kurator Dr. Anton Rack, gegen Andreas Josef von Podmolnik, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, in den angeordneten Terminen zu den weitern Feilbietungen geskriffen werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1856.

B. 709. (2)

E d i k t

Nr. 6381.

Das gefertigte k. k. städt. deleg. Bezirksgericht macht hiemit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine, die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Bodik von Brunndorf gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 53, Rektif. Nr. 50 vorkommenden Realität zu Brunndorf, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1337 fl. 25 kr., wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., bewilliget und deren Vornahme auf den 2. Juni, 2. Juli und 4. August l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. April 1856.